



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Telefon (0222) 711 62-8000
 Telefax (0222) 713 78 76
 Telex 613221155 bmowv
 Internet minister@bmv.ada.at
 X400 C=AT;A=ADA;P=BMV;S=MINISTER
 DVR 0090204

Pr.Zl. 17104/5-4-95

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Moser, Freundinnen und Freunde vom 13. Juli 1995,
 Zl. 1663/J-NR/1995 "Mitarbeiterzeitung"

XIX. GP.-NR
 1745/AB

1995-09-13

ZU

1663 JS

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Gibt es in Ihrem Ministerium eine oder mehrere Mitarbeiterzeitschriften?
 Wie heißen die Titel, wie hoch ist die Auflage?
 Inwieweit werden sie auf umweltfreundlichem Papier gedruckt?"

Im Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gibt es nur für einen Teilbereich eine offizielle Mitarbeiterzeitschrift, nämlich die "Postrundschau". Sie erscheint in einer Auflage von 40.000 Stück 10 x jährlich (mit zwei Doppelnummern in den Sommermonaten) und wird zum Preis von S 48,-- jährlich an Abonnenten aus dem Kreis der Post (aktive MitarbeiterInnen und Bedienstete des Ruhestandes) bzw. S 72,-- jährlich an postfremde Interessenten abgegeben.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier und somit unter Bedachtnahme auf die Interessen des Umweltschutzes.

Zu Frage 2:

"Seit wann gibt es die Zeitschrift(en)?"

Die Postrundschau besteht seit 1948.

Zu den Fragen 3 und 4:

"Wie viele Mitarbeiter hat die Redaktion?"

Wie hoch belaufen sich die Kosten für diese Zeitschrift(en) aufgeschlüsselt nach Redaktion und Produktion?"

- 2 -

Die Postrundschau wird seit November 1993 von der Firma Bohmann Druck & Verlag Ges.m.b.H., 1110 Wien, Leberstraße 122 verlegt. Die Vergabe des Verlagsauftrages erfolgte auf Grund einer beschränkten Ausschreibung, zu der sechs Unternehmen mit entsprechender Erfahrung eingeladen waren. Die Firma Bohmann Druck & Verlag Ges.m.b.H. erhielt als Best- und Billigstbieter den Zuschlag.

Die Zuteilung von Redaktions- und Produktionskosten obliegt der internen Kalkulation des Verlages, wurde vertraglich nicht festgelegt und kommt auch in der Abrechnung nicht zum Ausdruck. Die Gesamtkosten beliefen sich im Jahr 1994 auf 4,935.000,-- Schilling.

Zu den Fragen 5 und 6:

"Planen Sie Einsparungsmaßnahmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?"

Denken Sie bei Beibehaltung der redaktionellen Qualität an eine Straffung und Ökologisierung der Aufmachung?"

Der Vertrag mit dem Verleger und dem Produzenten der Postrundschau wird einer jährlichen Revision unterzogen, wobei Möglichkeiten der Kosteneinsparung, wie sie zum Beispiel vor kurzem durch Optimierung des Abonnementversandes wahrgenommen wurden, ebenso berücksichtigt werden wie allfällige Kostenerhöhungen (z.B. Papierpreiserhöhung gemäß Beschluß der Paritätischen Kommission). Für den Fall einer wesentlichen Änderung der Marktbedingungen bzw. einer Änderung der Gestaltung der Postrundschau ist eine Neuausschreibung vorgesehen.

Ergänzend darf ich anmerken, daß die Kosten der Postrundschau seit 1990 auf dem gleichen Niveau gehalten werden konnten.

Wien, am 12. September 1995

Der Bundesminister

